



Kooperationsprojekt: **Ausbau/ Inwertsetzung touristischer Infrastruktur und demografischer Wandel (Touristische Inwertsetzung Elstertal)**

Kooperationspartner: Burgenlandkreis
Zweckverband Kommunales Forum Südraum Leipzig

mit Unterstützung der LEADER-Aktionsgruppen:
LAG Naturpark Saale-Unstrut-Triasland
LAG Montanregion Sachsen-Anhalt Süd
Lokale Aktionsgruppe Südraum Leipzig e.V.

Die Kooperationspartner verfolgen als gemeinsames Ziel die touristische Inwertsetzung des Dreiländerecks. Bereits im Dezember 2014/ Januar 2015 formulierten die beteiligten Partner, LAG Südraum Leipzig e.V., LAG Naturpark-Saale-Unstrut-Triasland und LAG Montanregion Sachsen-Anhalt Süd einen Letter of Intent – eine Absichtserklärung. Danach wurde die Kooperation als LEADER-Projekt formal auf den Weg gebracht. Da sich im Burgenlandkreis zwei Lokale Aktionsgruppen befinden, wurde entschieden, die Antragstellung in Sachsen-Anhalt über die Lokale Aktionsgruppe Montanregion Sachsen-Anhalt Süd durchzuführen. Die Lokale Aktionsgruppe Naturpark Saale-Unstrut-Triasland beteiligt sich in Form der LAG Vorsitzenden am Projekt. Im Rahmen der Kooperation wurden verschiedene Teilprojekte/ Teilkoperationen vereinbart.

Ziel ist die touristische und qualitative Inwertsetzung des Elstertals unter Herausarbeitung der Anforderungen an die Gestaltung der Bergbaufolgelandschaft (in Sachsen und Sachsen-Anhalt). Zur Zielerreichung wollen die Projektpartner ein externes Büro mit der Erstellung einer Studie beauftragen.

Der Schwerpunkt des Vorhabens in Sachsen-Anhalt liegt auf der Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur, insbesondere des Rad-, Wander-, Wasserwander- und Reittourismus sowie abgestimmter Vermarktung regionaler Attraktionen, regionaler Produkte sowie Anbieter.

Auf sächsischer Seite kann u.a. auf den Ergebnissen des „Konzepts zur Verbesserung der (wasser-) touristischen Nutzungsmöglichkeiten der Weißen Elster entlang des Gewässerkurses 1a von Pegau nach Leipzig“ sowie auf dem aktuellen Radwegekonzept des Landkreises aufgebaut werden. Hier soll der Schwerpunkt auf die Betrachtung der Bergbaufolgen, die Verbindung zur Entwicklung des Leipziger Neuseenlandes und die grenzübergreifende Verknüpfung der Entwicklung, insbesondere zwischen Pegau und Hohenmölsen, gelegt werden.

In mehreren Arbeitstreffen wurden die gemeinsamen Ziele herausgearbeitet und definiert.

Leider wurde das Projekt im September 2019 von den sächsischen Partnern abgesagt, da Überschneidungen mit dem LÜREK (Länderübergreifendes Regionales Entwicklungskonzept für die Bergbaufolgelandschaft) in Sachsen gesehen werden und keine Relevanz und kein Mehrwert mehr für das Projekt bestehen. Seitens der LAG Montanregion Sachsen-Anhalt Süd und der LAG Naturpark Saale-Unstrut-Triasland wurde dieses sehr bedauert, da hier eine klare Abgrenzung erfolgen konnte.